Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1912. Nr. 241. — Zweite Ausgabe — Jahrgang 205.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telephon 155 u. 158; Redaktionstelephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Freitag, 24. Mai 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Die Immunität im Reichstage.

Ueber das Gebaren des Reichstagsabgeordneten Scheidemann, an dem seine einstigen Gönner im liberalen Lager ihre helle Freude erlebt haben dürften, und in dessen „glorreichen" Bahnen am 22. Mai der „Genosse" Ledebour so herrlich wandelte, schreibt die „Deutsche Volkswirtsch. Korr." zutreffend u. a. das Folgende:

Es drängt sich angesichts der Schwere der Beleidigung die Frage auf, ob ein Ordnungsruf oder selbst die Wortentziehung als angemessene, das Rechtsgefühl befriedigende Strafe angesehen werden kann. Gewiß kann die Ehre des preußischen Namens, können die Verdienste Preußens um das Deutsche Reich durch einen Scheidemann nicht herabgesetzt werden. Aber glaubt man wirklich, bei der nationalen Mehrheit des deutschen Volkes dafür Verständnis zu finden, daß eine Rüge des Präsidenten eine ausreichende Sühne für einen derartigen Schimpf sein soll? Und muß nicht vielmehr der gefährliche, die Köpfe verwirrende Eindruck entstehen, daß die Sozialdemokratie sich nachgerade alles erlauben darf, wenn das, was der Abgeordnete Scheidemann sich herausgenommen hat, mit einem noch dazu nachträglich erteilten Ordnungsruf abgetan sein soll? Die Wiederkehr derartiger Vorgänge zu verhindern, werden sich hoffentlich die Parteien ernstlich angelegen sein lassen, die mit der Sozialdemokratie nichts gemein haben wollen und in ihr die schwerste Gefahr für unsere Existenz als Nation erblicken. Aber zu welchen Maßnahmen man auch greifen wird, in jedem Falle ist unbestreitbar, daß die Einrichtung der Abgeordneten-Immunität einen schweren Stoß erlitten hat. Dieses erhabene Vorrecht, das, von vaterländisch gesinnten Volksvertretern beansprucht und ausgeübt, segensreich wirken kann, muß zum Fluche werden, muß zum schwersten Unheil ausschlagen, wenn Parlamentarier, die an der Spitze einer staatsfeindlichen, revolutionären Bewegung stehen, sich seiner bedienen dürfen.

Deutsches Reich.

* **Zur Frage der Deckung für die Durchführung der Wehrvorlagen.** Hinsichtlich der Frage der Beschaffung der für die Durchführung der Wehrvorlagen erforderlichen Deckung wird demnächst, wie man der „Neuen politischen Correspondenz" aus Reichstagskreisen mitteilt, unter den bürgerlichen Fraktionen des Reichstages eine unverbindliche Aussprache stattfinden, um möglicherweise Grundlinien für eine Verständigung zu gewinnen. Es sollen hierbei verschiedene Besitzsteuerprojekte erörtert und auf ihre technische Durchführbarkeit geprüft werden. In einzelnen liberalen Kreisen legt man Gewicht darauf, eine Besitzsteuer zu wählen, die auch Konservativen und Zentrum die Zustimmung ermöglicht, da man sich der Einsicht nicht verschließe, daß eine lediglich mit Hilfe der Sozialdemokratie zustande gebrachte Besitzbesteuerung in weiten Kreisen der Bevölkerung als sehr bedenklich empfunden werden würde.

* **Die Vertagung des Abgeordnetenhauses.** Das Abgeordnetenhaus hat nach kurzer Debatte dem Antrag des Staatsministeriums auf Vertagung des Landtages vom 8. Juni bis 22. Oktober zugestimmt.

* **Se. Maj. der Kaiser** hat am Donnerstag nachmittag 2 Uhr 40 Minuten vom Hamburger Dammtorbahnhof aus die Rückreise nach Wildpark angetreten. Die Bürgermeister Dr. Burchard und Dr. Schröder geleiteten den Kaiser zum Bahnhof. Auf dem Wege von der Wohnung Dr. Burchards bis zum Bahnhof wurde der Kaiser von einer dichten Menschenmenge lebhaft begrüßt. — Abends 7 Uhr 12 Min. traf Se. Majestät auf der Fürstenstation Wildpark ein. Zum Empfange hatten sich Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich eingefunden. Der Kaiser begab sich ins Neue Palais.

* **Der Kaiser und die Frankfurter Universitätsfrage.** Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M. hatte am 23. Mai etwa 150 Teilnehmer an den Einweihungsfeierlichkeiten der Mainbrücke zum Frühstück in den „Römer" geladen. Oberpräsident Hengstenberg gab hierbei von einem Schreiben des Kaisers aus Homburg an den Minister der geistlichen Angelegenheiten Kenntnis; dieses lautet:

„Aus Ihrem Bericht habe Ich mit Interesse von dem Stande der Verhandlungen Kenntnis genommen, welche die Errichtung einer Universität in Frankfurt a. M. unter Erweiterung der vorhandenen wissenschaftlichen Anstalten zum Gegenstande haben. Daß dank dem opferfreudigen Willen der Stifter für dieses Vorhaben die Mittel zum weitaus größten Teile gesichert sind, erfüllt Mich mit Befriedigung. Ich will demgemäß genehmigen, daß der Plan der Errichtung einer Universität in Frankfurt a. M. weiterverfolgt wird, und beauftrage Sie, mir den Entwurf einer Universitätssatzung vorzulegen, sobald der Nachweis der erforderlichen Mittel in vollem Umfange erbracht ist. Wilhelm R."

* **Zum Tode des russischen Botschafters.** Wie wir erfahren, hat der Kaiser durch den Gesandten von Jenisch dem Geschäftsträger der russischen Botschaft in Berlin, Schebeko, und den Mitgliedern der Botschaft telegraphisch aus Homburg v. d. H. sein tiefempfundenes Beileid anläßlich des Ablebens des Botschafters von der Osten-Sacken aussprechen lassen, dessen verdienstvolle Tätigkeit Seine Majestät stets warm anerkannt habe.

* **Der deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin** sind am Donnerstag um 7 Uhr abends in Kopenhagen eingetroffen und von dem König und der Königin herzlich empfangen worden.

* **Der Nachfolger Marschall von Biebersteins.** Wie die „Nordd. Allgem. Ztg." bestätigt, ist als Nachfolger des Botschafters in Konstantinopel, Freiherrn Marschall von Bieberstein, der Gesandte in Athen, Freiherr von Wangenheim, in Aussicht genommen.

* **Zum Besuch des Grafen Berchtold in Berlin** schreibt die „Nordd. Allgem. Ztg.", am Donnerstag abend:

Wie wir gemeldet haben, wird morgen der gemeinsame Minister des Auswärtigen Oesterreichs und Ungarns, Graf Berchtold, in Berlin eintreffen, um in der Hauptstadt des verbündeten Nachbarreiches seinen Antrittsbesuch abzustatten. Seine Majestät der Kaiser wird den Grafen Berchtold am Sonnabend empfangen. Der österreichisch-ungarische Staatsmann darf eines herzlichen Willkommens nicht nur an den amtlichen Stellen, mit denen ihn seine Reise in unmittelbare Berührung bringt, sondern auch in den weitesten Kreisen der Bevölkerung gewärtig sein. Wir begrüßen es mit lebhafter Genugtuung, daß Graf Berchtold durch seinen Besuch den Entschluß zum Ausdruck bringt, an der bewährten Tradition des persönlichen, vertrauensvollen Gedankenaustauschs zwischen Berlin und Wien festhalten zu wollen. Wir erinnern uns dabei der Wärme, mit der Graf Berchtold unlängst in seinen bedeutsamen Ausführungen vor den Delegationen die Grundsätze der erprobten Freundschaft zwischen Oesterreich-Ungarn und dem Deutschen Reich als Richtschnur seiner Politik bezeichnet hat. Diese Gesinnungen, die bei uns einen starken Widerhall gefunden haben, beruhen auf einer Gemeinsamkeit der Ueberzeugungen, die für die Wohlfahrt und den Frieden der verbündeten Reiche die beste Bürgschaft bietet. Wir zweifeln nicht, daß Graf Berchtold von seiner Reise den Eindruck zurückbringen wird, daß er für die von ihm selbst verfundeten Grundsätze bewährter Bündnispolitik bei uns stets treue Unterstützung finden und aufrichtiger Sympathie sicher sein kann.

* **Zum Stapellauf des Dampfers „Imperator"** ging der Hamburg-Amerika-Linie von dem Reichskanzler folgender telegraphischer Glückwunsch zu:

„Zu dem heutigen Stapellauf des „Imperator" sende ich der Hamburg-Amerika-Linie und ihrem Leiter herzlichsten Glückwunsch. Möge das stolze Schiff als Wahrzeichen deutscher Arbeit und deutschen Unternehmungsgeistes auf nur glücklichen Fahrten das Ansehen der Flagge, die es führt, über die Meere tragen."

Bei Gelegenheit des Frühstücks beim Bürgermeister Dr. Burchard überreichte Generaldirektor Ballin dem Kaiser im Namen der Hamburg-Amerika-Linie ein in Silber ausgeführtes Modell des „Imperator".

* **Zum Besuche des deutschen Geschwaders in Amerika.** Der deutsche Botschafter in Washington, Graf Bernstorff, fährt am 2. Juni mit dem Präsidenten Taft auf der amerikanischen Regierungsjacht „Mayflower" nach Hamptonroads, um das deutsche Geschwader zu begrüßen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 23. Mai 1912.

Am Ministertische: Landwirtschaftsminister v. Schorlemer, Justizminister Dr. Beseler.

Präsident Dr. Frhr. v. Erffa eröffnete die Sitzung um 10¼ Uhr und teilte mit, daß die Abgg. Firzlaff (Kons.) und Peltasohn (Fortschr. Vpt.) gestorben sind. Das Haus erhob sich zum Zeichen der Teilnahme.

Es folgte die dritte Beratung des Besitzfestigungsgesetzes.

Abg. Marx (Ztr.): Der Entwurf wird damit begründet, daß man sagt, es handele sich hier um eine Staatsnotwendigkeit. Dieser Begriff stellt sich ein, wenn andere Gründe fehlen. » Den Polen gegenüber verfährt man nach dem Grundsatz: Recht bleibt Macht. Der Entwurf widerspricht auch den Bestimmungen des Freizügigkeitsgesetzes. Die Gesetzgebung darf einen Teil der Staatsbürger nicht anders behandeln als den andern. Meiner tiefsten Betrübnis, ja meiner Entrüstung muß ich Ausdruck geben über die Erklärung des Landwirtschaftsministers, wonach auch bezüglich der Konfessionen ein Unterschied bei der Ansiedelung gemacht werden soll. (Lebhafte Zustimmung und Rufe: Unerhört! im Zentrum.) Wir werden den Entwurf ablehnen. (Stürmischer Beifall im Zentrum, Zischen bei den Natl.).

Justizminister Dr. Beseler: Über die Rechtsfrage und die einschlägigen Bestimmungen der Reichsverfassung habe ich mich bei der zweiten Lesung geäußert. Ich halte diese Ausführungen aufrecht. Der Einwand, daß der Entwurf dem Freizügigkeitsgesetz widerspreche, ist nicht stichhaltig, wie überhaupt die Erwiderungen auf meine früheren Rechtsausführungen unzutreffend sind.

Landwirtschaftsminister Schorlemer: Der Abg. Marx hat sich dagegen gewandt, daß ich das Wort von der Staatsnotwendigkeit gesprochen habe. Unter Staatsnotwendigkeit verstehe ich in diesem Falle allein die Stärkung und Erhaltung des Deutschtums in den national gefährdeten Landesteilen. Das wird bei uns eine Staatsnotwendigkeit bleiben, solange Preußen und sein Königtum besteht. (Lebhafter Beifall rechts.) Dann hat sich der Abg. Marx darüber beschwert, daß ich offen ausgesprochen habe, daß unter Umständen auch auf die Konfession der Ansiedler Rücksicht genommen werden muß. Ich habe damit keineswegs das deutschnationale Gefühl der Katholiken anfechten wollen. Ich habe nur betont, daß die Katholiken leichter dem nationalen Einfluß der Polen unterliegen. Damit soll aber nicht gesagt sein, daß die katholischen Ansiedler gegenüber den evangelischen zurückgesetzt werden. Wir wollen vor allem verhüten, daß die nationalpolnischen Einflüsse sich zu Ungunsten des Deutschtums geltend machen. Es ist auch auf die politischen Stellungnahme meines verewigten Vaters Bezug genommen worden. Ich weise aber darauf hin, daß mein Vater, als er 1893 für die Militärvorlage stimmte, von der Zentrumspresse als schlechter Katholik angegriffen wurde. (Große Unruhe im Zentrum.) Ich halte es für meine Pflicht, auf die Änderung der Gesinnung des Zentrums aufmerksam zu machen. (Erneute Unruhe im Zentrum, lebhafter Beifall rechts).

Abg. v. Kardorff (Freikons.): Der Minister hat mit Recht darauf hingewiesen, daß die katholischen Ansiedler leichter den polnischen Einflüssen unterliegen als die evangelischen. Das Zentrum sollte selbst nicht wünschen, daß die Katholiken in die Ansiedlungsgebiete gehen. (Widerspruch im Zentrum). Abg. Marx, der doch preußischer Richter ist, bekämpft das Gesetz. (Große Unruhe im Zentrum; Rufe: Denunziant!) Solange das Reichsgericht den Standpunkt vertritt, daß die in Frage kommenden Gesetze mit der Reichsgesetzgebung in Einklang stehen, können wir ein gutes Gewissen haben. Mit dem Reichsgericht befinde ich mich in besserer Gesellschaft als mit dem Abg. Marx. (Stürmische Unruhe und tosender, nicht endenwollender Lärm im Zentrum, anhaltende Pfuirufe. Präsident Dr. Frhr. v. Erffa bittet wiederholt um Ruhe, ohne daß er mit seiner Stimme durchdringen kann.) Wir werden die Vorlage annehmen.

Abg. v. Saß-Jaworski (Pole): Durch die Vorlage wird der erstrebte Zweck nicht erreicht. Die Gegensätze werden immer mehr verschärft werden. Auf unserer Seite ist das Recht. Die Polengesetzgebung ist die Fortsetzung der Kulturkampfgesetzgebung.

Präsident Dr. Frhr. v. Erffa: Abg. Kardorff hat mit Bezug auf den Abg. Marx gesagt: So spricht ein Mann, der ein hohes richterliches Staatsamt bekleidet. Es ist nicht üblich und parlamentarisch nicht zulässig, den amtlichen Charakter eines Abgeordneten in die Debatte zu ziehen. (Bravo! im Zentrum).

Abg. Dr. Schifferer (Natl.) dankt dem Minister für sein mannhaftes Eintreten für die Stärkung des Deutschtums in den national gefährdeten Landesteilen. (Beifall bei den Nationalliberalen).

Abg. Hoff (Fortschr. Vpt.): Durch die Vorlage wird das Dänentum in Nordschleswig gestärkt.

Abg. Borchardt (Soz.): Wir lehnen das Gesetz ab. (Redner wurde bei seiner Bemerkung: Der Landwirtschaftsminister hat in gröblicher Weise Reichstagsmitglieder beleidigt, indem er ihnen vorgeworfen hat, daß sie bei der Abstimmung eine antinationale Gesinnung bekundet hätten. Das ist unwürdig! von dem Vizepräsidenten Dr. Porsch ersucht, in einer angemessenen Form zu sprechen. Abg. Borchardt erwiderte: Ich kann eine angemessenere Form nicht finden. Darauf rief ihn Dr. Porsch zur Ordnung).

Sodann wurde das Gesetz in namentlicher Abstimmung mit 212 gegen 99 Stimmen endgiltig angenommen.

Die Anträge der Polen und des Zentrums, über den Gesetzentwurf gemäß Artikel 107 der Verfassungsurkunde nach mindestens 21 Tagen eine nochmalige Abstimmung vorzunehmen, wurden in namentlicher Abstimmung mit 211 gegen 98 Stimmen abgelehnt.

Es folgte die dritte Beratung des Gesetzentwurfs über die Abänderung und Ergänzung des Ausführungsgesetzes zum Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz.

Nach kurzer Debatte wurde der Entwurf mit einer geringfügigen Änderung angenommen.

(In der Debatte rief der Präsident den Abg. Dr. Liebknecht (Soz.) wegen seiner Äußerung: Ihr Weg (nach rechts) ist gepflastert mit Gesetzesverletzung und Verfassungsbruch — zur Ordnung, ebenso den Abg. Kreth (Kons.), der Dr. Liebknecht zurief: Sie sind ein ganz unverschämter Mensch!)

In einmaliger Beratung wurde sodann der Antrag des Staatsministeriums auf Vertagung des Landtags vom 8. Juni bis zum 22. Oktober angenommen.

Nach Erledigung einiger Petitionen vertagte sich darauf das Haus um 4¼ Uhr.

Nächste Sitzung: Freitag 7. Juni, 12 Uhr: Kleinere Vorlagen.

Ausland.

Der italienisch-türkische Krieg.

Die erste Gruppe der türkischen Gefangenen

ist an Bord des „Sannio" vor Palermo angekommen und ausgeschifft worden. Unter dem Kommando ihrer Offiziere und unter Bedeckung italienischer Truppen sind die Türken in drei Abteilungen in Sonderzügen nach Corleone, Termini, Imereie und Cefalu abgefahren, wo sie in Kasernen untergebracht werden. Die türkischen Gendarmen werden nach Sciacca kommen. Der Kommandant der Gendarmerie bleibt in Palermo.

Blutiger Kampf.

Die „Agenzia Stefani" meldet aus Tripolis: Am Mittwoch abend wurden feindliche Kolonnen gemeldet, die, einige tausend Mann stark, größtenteils reguläre türkische Truppen, gegen Ain zara vorrückten. Sie wurden auf 1200 Meter herangelassen. Dann eröffnete die Artillerie ein sehr wirkungsvolles Feuer gegen die dichten Kolonnen, die in gedrängter Formation bis auf 800 Meter herankamen. Der Feind hatte sichtlich Verluste. Als schließlich die Nacht her-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205242-12/fragment/page=0001

einbrach, konnte er sich zurückziehen. In Tripolis wurden starke Truppenabteilungen in Bereitschaft gesetzt, die Donnerstag vormittag gegen Ainzara unter dem Schutze aufklärender Kavallerie vorrückten, ohne eine Spur vom Feinde zu finden.

Bei der Wahl des französischen Kammerpräsidenten

am Donnerstag entfielen im ersten Wahlgang auf Deschanel 210, auf Etienne 138, auf Cochéry 98 und auf den Sozialisten Vaillant 67 Stimmen. Zersplittert waren 23 Stimmen. Im zweiten Wahlgange erhielt Deschanel 292 Stimmen, Etienne 208 Stimmen. Deschanel ist somit zum Kammerpräsidenten gewählt.

Die Attentäter?

In Cassino, Bologna und Mailand wurden mehrere Anarchisten verhaftet. Die Verhaftungen sollen mit dem letzten auf den König von Italien verübten Anschlag in Verbindung stehen.

Marokko.

Die Pariser „Liberté" glaubt zu wissen, daß außer den soeben abgesandten 4000 Mann weitere 5000 als Verstärkung nach Marokko geschickt werden sollen. Diese Verstärkungen sollen hauptsächlich zur Säuberung der Etappenstraßen und zur Besetzung der Gebiete zwischen Fez, Mekines, Marrakesch und der atlantischen Küste dienen. Die Truppen im algerisch-marokkanischen Grenzgebiet sollen gleichfalls in einiger Zeit verstärkt werden.

In Fez fand am Donnerstag vormittag die Hinrichtung der bisher vom Kriegsgericht zum Tode verurteilten 48 Marokkaner statt. Abteilungen der Tabors waren beordert worden, der Exekution beizuwohnen, um ihnen ein abschreckendes Beispiel zu geben.

Der Negeraufstand in Kuba.

Die im Staatsdepartement zu Washington aus Kuba eingelaufenen Nachrichten lauten pessimistisch. Die Regierung ist anscheinend nicht imstande gewesen, die Stärke und das Ziel der aufständischen Bewegung richtig einzuschätzen. Die kubanischen Militärbehörden geben zu, daß die Lage ernst ist, glauben aber, der Dinge Herr werden zu können. Eine Anzahl von Kongreßmitgliedern hat sich nach den unruhigen Gebieten begeben, um die Neger versöhnlich zu stimmen. — Nach einer später aus Washington einlaufenden Meldung ordnete die Regierung die Einschiffung eines Transportes Marineinfanterie aus Philadelphia an Bord der „Prairie" nach Bahia di Guantanamo an, um auf Kuba Eigentum und Leben der Amerikaner zu schützen.

Der Generalstreik und die blutigen Krawalle in Budapest.

Der Massenstreik in Budapest ist nur teilweise gelungen, da in den meisten Fabriken gearbeitet wird. Die Polizei schätzt die Zahl der Demonstranten auf 50 000. Der erste Zusammenstoß erfolgte auf der Margarethenbrücke, wo ein Demonstrant verletzt wurde. Von einem Neubau auf der Waitzenerstraße bewarfen Arbeiter die Polizei mit Steinen und gaben etwa 20 Schüsse ab. Die Polizei erwiderte das Feuer. Hierbei wurde ein Arbeiter getötet und neun verletzt, ebenfalls wurden drei Polizeibeamte schwer verletzt. Am Freiheitsplatz fanden mehrfache Attacken statt. Die Menge floh und zertrümmerte die Fensterscheiben der Auslagen und die Straßenlaternen. Auf mehreren Linien wurde die Einstellung des Straßenbahnbetriebes erzwungen.

Die Wiener „Neue Freie Presse" gibt noch folgende Darstellung von den Vorgängen: An dem von den Arbeitern für Donnerstag proklamierten Generalstreik beteiligten sich höchstens 50 Prozent. Nur in den ersten Morgenstunden kam es wiederholt zu Zusammenstößen zwischen Streikenden und Arbeitswilligen einerseits und Streikenden und Polizisten andererseits. Das Parlament war von Militär und Polizei besetzt. Alle Zufahrtstraßen waren abgesperrt. Auf der äußeren Waitzenerstraße kam es zu den ersten größeren Zusammenstößen zwischen Polizisten und Streikenden. Die Arbeiter eröffneten von einem Neubau aus auf die Polizisten ein Steinbombardement. Die Polizisten gaben zwei Salven ab, ein Arbeiter wurde getötet, neun schwer verletzt. Auch zwei Polizisten wurden verwundet. Auf dem Freiheitsplatz hielten Streikende die vorüberfahrenden Lastfuhrwerke an. Dabei kam es zu Zusammenstößen mit dem Militär. Mehrere Husaren wurden von den Pferden gerissen. Die elektrische Straßenbahn, deren Angestellte sich dem Streik nicht angeschlossen hatten, wurde von den Streikenden angehalten, die Fensterscheiben zertrümmert und dabei zahlreiche Fahrgäste verwundet. Bei einem Zusammenstoß mit Arbeitern auf der äußeren Waitzenerstraße wurde der Polizeihauptmann Jetzenßky durch einen Steinwurf am Kopfe schwer verletzt. Kurz nach 11 Uhr kam es an verschiedenen Orten zu förmlichen Straßenkämpfen. Die Arbeiter waren hier so zahlreich, daß die Polizei ihnen gegenüber nichts mehr ausrichten konnte. Die Arbeiter errichteten mehrere Barrikaden, zertrümmerten die Fenster zahlreicher öffentlicher und privater Gebäude. Bis mittags 1 Uhr waren 10 000 Soldaten auf die Straßen ausgerückt. Mittags wurde der Befehl erteilt, die gesamte Budapester Garnison zu mobilisieren. Vor der Redaktion des „Magyar Hirlap" wurden von den Arbeitern Revolverschüsse gegen Polizisten abgefeuert. Ein Polizist, ins Herz getroffen, blieb sofort tot. Bisher sind vier Todesfälle bekannt, ein Arbeiter, ein 13jähriger Knabe und zwei Polizisten. 140 Personen sind verhaftet, gegen 100 Personen nach anderer Meldung gegen 120, schwer verletzt.

Eine spätere Meldung aus Budapest besagt: Die Exzesse dauern an. Es gelang der Polizei schließlich, die Umgebung des Parlamentsgebäudes zu säubern. Um so schlimmer sind aber die Ausschreitungen in anderen Stadtteilen. Bei den Zusammenstößen in der Umgebung des Parlaments wurde auf die Polizei geschossen, wobei ein berittener Polizist getötet und ein anderer verwundet wurde. Auch ein zwölfjähriger Schulknabe wurde getötet. Die meisten Läden sind geschlossen. Der Verkehr stockt. Bei Zusammenstößen in anderen Straßen wurden zahlreiche Personen verletzt. Die Demonstranten zertrümmerten die Auslagen der Schaufenster und steckten die Wagen der elektrischen Straßenbahn in Brand. Eine Abordnung der Sozialisten erschien vor dem Ministerpräsidenten und bat ihn, er solle zur Vermeidung weiterer Exzesse eine Volksversammlung gestatten. Der Ministerpräsident wollte eine Volksversammlung nur in einem geschlossenen Raume gestatten, worauf die Deputation erklärte, die Exzesse würden weiter andauern. Der Ministerpräsident antwortete darauf, daß er die strengsten Maßnahmen anwenden werde.

Wie uns später noch aus Budapest gemeldet wird, dauerten die Demonstrationen den ganzen Donnerstag hindurch in großem Umfange fort. Die Stadt gewinnt das Aussehen eines Feldlagers, da zahlreiche Abteilungen Militär an verschiedenen Punkten aufgestellt sind. Zuweilen gingen Regengüsse nieder, worauf die Ansammlungen sich zerstreuten. Sobald der Regen aufhörte, erschienen die Demonstranten abermals in starken Gruppen. Es wurden Gaslaternen aus der Erde gerissen und das ausströmende Gas angezündet. Der Direktor der Gasanstalt erklärte dem Oberstadthauptmann, daß er infolge der Zerstörung von Gaslampen und des Ausströmens des Gases keine Garantie für die Beleuchtung übernehmen könne. Abends erließ die Sozialdemokratische Parteileitung einen Aufruf an die organisierte Arbeiterschaft, in dem diese aufgefordert wird, den Ausstand zu beenden und die Arbeit am Freitag früh wieder aufzunehmen.

Weitere Meldungen besagen: Bis ½7 Uhr wurden polizeilich

114 Verwundete

und vier Tote gemeldet. Die Bahnhöfe wurden militärisch besetzt. Die Exzesse dauern fort. Die Demonstranten richteten große Verwüstungen in den Remisen der elektrischen Stadtbahn an. Von verschiedenen Punkten der Stadt wurden Brandstiftungen gemeldet. Von den umliegenden Städten Waitzen, Gran und anderen Orten wurden Militärabteilungen nach Budapest beordert. Diese Schaufenster sind mit einem Plakat bedeckt, das die Inschrift enthält: „Es lebe das allgemeine, gleiche, geheime Wahlrecht!", wodurch die Besitzer sich vor Zertrümmerung ihrer Scheiben schützen wollen.

Bei Redaktionsschluß erhalten wir noch folgendes Telegramm:

Budapest, 23. Mai. Die Zusammenstöße zwischen Demonstranten und Militär dauern an. Die Menge versucht die Gaslaternen zu zerstören, was die Polizei mit allen Mitteln zu verhindern trachtet. Die Befürchtung, daß die Gasbeleuchtung nicht funktionieren wird, erweist sich nach den bisherigen Berichten als unbegründet. Die Demonstranten zogen sich auf die Peripherie der Stadt zurück, wo sie große Exzesse verübten und eine Wachstube in Brand steckten. Im Hause des Abgeordneten Barone Vojnits wurde eine Bombe geworfen, die das Stiegenhaus und das Tor zerstörte. Wie verlautet, beabsichtigen die Sozialistenführer, einen Aufruf an die Arbeiter zu erlassen, worin sie diese auffordern, sich der Teilnahme an Exzessen zu enthalten. Um 9½ Uhr abends wurden

sieben Tote

gemeldet, die Opfer des heutigen Tages geworden waren. — Bei der Station Rakos unweit Budapest sollen Eisenbahnarbeiter zwei Züge angehalten haben. — Im Laufe des Tages wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. — Die Menge erstürmte eine Asphaltfabrik, schleppte Fässer mit Teer auf die Straße und steckte sie in Brand. Das Mobiliar des Hauses wurde verbrannt. Auf die Nachricht, daß von Neupest mehrere tausend Demonstranten gegen die Stadt zögen, wurde die auf der Neupester Straße gelegene Waffenfabrik mit einer Kompagnie Infanterie besetzt. Der Verkehr der elektrischen Straßenbahn und der Untergrundbahn wurde nachmittags eingestellt.

Aus Nah und Fern.

Furchtbare Brandkatastrophe.

Wie aus Nowo Alexandria (Gouvernement Ljublin) gemeldet wird, ist der ganze Vorort von Wonwolniza mit 300 Gebäuden niedergebrannt.

*

Tödlicher Sturz eines Generalkonsuls. Der amerikanische Generalkonsul in Frankfurt a. Main, Frank D. Hill, stürzte am Donnerstag vormittag in seinem Hotel im dritten Stock über das Geländer des Treppenhauses und erlitt eine schwere Schädelverletzung, die sofort seinen Tod herbeiführte.

Generalstreik in England. Nach einer Meldung aus London hat der Transportarbeiterverband beschlossen, den Generalstreik zu proklamieren. — Bei Redaktionsschluß wird uns aus London noch gedrahtet: Der Generalsekretär des Transportarbeiterverbandes, Anderson, hat eine Anfrage über die Ausdehnung des Generalstreiks dahin beantwortet, daß zunächst alle Transportarbeiter in London die Arbeit einzustellen haben. „Nötigenfalls" werde der Generalstreik später auf das ganze Land ausgedehnt werden.

Schwerer Straßenbahnunfall. Wie uns aus Neapel gemeldet wird, geriet ein Straßenbahnzug der Linie nach Frattamaggiore auf der abschüssigen Strecke bei Capodichino ins Rollen und sauste den Abhang hinunter. Dabei stürzten zwei Wagen um. Unter den dreihundert Passagieren entstand eine unbeschreibliche Panik. Dreiundsechzig Personen wurden verletzt, davon zwei schwer.

In dem Prozeß gegen Albert Plate, der am 22. Mai in Bremen verhandelt wurde, beantragte der Staatsanwalt eine Strafe von 5 Jahren Gefängnis. Das Urteil lautete auf drei Jahre sechs Monate Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust. Die erlittene Untersuchungshaft von 14 Monaten wird angerechnet.

Kirche, Schule und Mission.

Unsere Berliner Missionsgesellschaft ist im vergangenen Jahre in Südafrika zu einem hochbedeutsamen Abschnitt gekommen. In den fünf Synodalkirchen ist die Grundlage für die künftigen selbständigen Eingeborenenkirchen für Südafrika geschaffen worden. Die eigene Unterhaltung der Kirchen, Schulen, farbigen Pastoren und Lehrer durch die dortigen Gemeinden und die eigene Verwaltung unter Oberleitung der Mission ist angebahnt. In Deutsch-Ostafrika stehen wir in dem großen Entscheidungskampf mit dem Islam. Sein Einfluß macht die hilfsbedürftigen Heiden hoffärtig und trotzig, verdirbt die Stellung der Frau und ruiniert damit das Familienleben; er schafft einen Herd ständiger heimlicher oder offener Auflehnung gegen das Regiment der Christen, der „Ungläubigen". Soll dem unsere beste Kolonie preisgegeben werden? Oder wird die christliche Liebe in heiligem Wetteifer dem zuvorkommen und die Heiden in den Frieden Gottes, in christliches Familienleben, in bürgerliche Ordnung und Tüchtigkeit einführen? China steht in schwerstem, geistigem Ringen und kann sich selbst nicht helfen. Dürfen wir zusehen, daß China die Götzen zerbricht und moderner Gottesleugnung verfällt? Längst steht unsere Missionsgesellschaft in dieser gesegneten Arbeit. Aber sie ist aufs schwerste gehemmt durch den Mangel an Mitteln. Ein Fehlbetrag von 424 000 Mark resultiert aus dem Jahre 1911. Und wenn in diesem Jahre nicht neue besondere Hilfe kommt, verdoppelt er sich im Jahre 1912. Was soll werden? Soll unsere Mission zum Stillstand kommen? Helfe darum, wer helfen kann!

Das Missionswerk weist mit Ende 1911 den folgenden Stand auf: In Südafrika (Beginn der Arbeit 1834) 5 Synoden: Kapkolonie, Sulu-Xosa, Oranjefreistaat, Süd-Transvaal, Nord-Transvaal, in Deutsch-Ostafrika (Beginn der Arbeit 1891) 3 Synoden: Konde, Hehe, Usaramo; in China 2 Synoden: Kanton Unterland und Kanton Oberland und den Konferenzkreis Kiautschau. 87 Hauptstationen, 496 Außenstationen, 887 Predigtplätze, 131 Missionare, 1 Arzt, 7 Missionsschwestern, 4 Krankenschwestern, 26 weiße Lehrkräfte, 13 andere weiße Angestellte. 26 eingeborene Geistliche, über 1200 besoldete und unbesoldete farbige Helfer; ferner über 66 000 Getaufte, wovon von 1911 über 4900 kommen, sodann 3700 Taufbewerber. Die 9 Helferseminare und Gehilfenschulen zählten über 200 Zöglinge. Für alle Gaben dankt von Herzen: Die Berliner Missionsgesellschaft, Berlin NO. 43, Georgenkirchstraße 70.

Landwirtschaftliches.

= **Aus dem Verband für die Zucht des schwarzbunten Tieflandrindes in der Provinz Sachsen.** Die Kataloge zu der am 6. Juni cr., vormittags 10 Uhr, in **Magdeburg, Krakauer Anger (nicht in Stendal,** wie früher bekannt gegeben) stattfindenden **Bullenauktion** des Verbandes sind jetzt erschienen und können unentgeltlich von der Geschäftsstelle des Verbandes, Halle a. S., Kaiserstraße 7, bezogen werden. In dem Katalog sind 118 Bullen unter näherer Angabe des Nationales, des Alters und der Abstammung angegeben, von denen 67 Bullen der älteren Klasse (15—23 Monate alt) und 51 Bullen der jüngeren Klasse (13—15 Monate alt) angehören. Von 37 Bullen sind außerdem Angaben über Kontrollvereinsergebnisse der Mütter aufgeführt, und zwar sind außer der Leistung der Tiere an Milch und Fett, event. die Lebendgewichtszunahme, auch die verbrauchten Stärkewerte und die Relativleistung der Tiere (100 Kilogramm Stärkewert lieferten . . . . .) angegeben. Ferner sind noch Aufzeichnungen über das Kontrolljahr, das Lebendgewicht der Mütter und das Eiweißverhältnis der Fütterung vorhanden, sodaß man an Hand dieser Feststellungen ein einigermaßen sicheres Bild über die Leistungen des Tieres sich verschaffen kann.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 24. Mai 1912.

Großer Brillantendiebstahl.

Am Donnerstag nachmittag wurden der Vortragskünstlerin Erna Koschel, die gegenwärtig im Walhalla-Theater auftritt, für 10 000—12 000 Mark Brillanten und Schmucksachen entwendet. Der Täter wird in einem Franzosen, der sich de la Dessa nannte und der Künstlerin immer nachreiste, vermutet. Von dem Täter, der seit Donnerstag verschwunden ist und Halle wahrscheinlich den Rücken gekehrt hat, fehlt trotz eifriger Nachforschungen bis jetzt jede Spur.

Letzte Telegramme.

Vom Musketier zum sechsfachen Millionär.

Leipzig, 24. Mai. Der Musketier Henker in der 11. Kompagnie des 107. Infanterie-Regiments erhielt die Mitteilung, daß er als Erbe eines in Südamerika verstorbenen Onkels in Betracht komme. Die Militärbehörde ermittelte, daß es sich um den Anteil von sechs Millionen handelt, auf den der Musketier rechnen könne. Die ganze Erbschaft beträgt 125 Millionen. Es nehmen an ihr etwa 20 Personen teil.

Wer wird Oberbürgermeister in Breslau?

Breslau, 24. Mai. Der für die Neuwahl eines Oberbürgermeisters eingesetzte Stadtverordnetenausschuß beschloß mit allen gegen eine Stimme, den zweiten Bürgermeister von Charlottenburg, Matting, als Oberbürgermeister vorzuschlagen.

Zum italienisch-türkischen Kriege.

Rom, 24. Mai. („Agenzia Stefani".) Die aus Smyrna ausgewiesenen Italiener sind nach Italien zurückgekehrt. Sie schildern die Grausamkeiten und Verfolgungen, die sie seit acht Monaten erdulden mußten. Die türkischen Behörden verlangten vor ihrer Abreise die Zahlung einer Steuer, zu deren Zahlung Ausländer nicht verpflichtet sind. Viele italienische Fischer würden in Smyrna gefangen gehalten, weil die Türken fürchteten, daß sie die Lage der Minen im Hafen kennen.

Konstantinopel, 24. Mai. Als in der vergangenen Nacht einige Segelschiffe vom Schwarzen Meer in den Bosporus einlaufen wollten, wurden die Küstenbefestigungen alarmiert, da der Kommandant glaubte, daß es sich um die russische Flotte handle. Nach Abgabe einiger blinder Schüsse wurde der Irrtum erkannt.

Zur Straßenbahnkatastrophe in Neapel.

Neapel, 24. Mai. Bei der gestrigen Straßenbahnkatastrophe wurden von 103 Passagieren 64 verwundet, darunter 15 tödlich.

Wilbur Wrights Zustand hoffnungslos.

New-York, 24. Mai. Der Zustand des an Typhus erkrankten Wilbur Wright ist hoffnungslos. Der Eintritt des Todes scheint unmittelbar bevorzustehen.

Börsen- und Handelsteil.

Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte, Futtermittel.

L. Weltmarkt. Berlin, 23. Mai. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mk. für 1000 kg ausschließl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen** Berlin 755 gr. Mai 230,25, Sept. 206,75. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 196,35, Mai 183,49. Chicago Northern I Spring, Mai 178,00, Juli 170,50. Liverpool Red Winter Nr. 2 Juli 172,00. Paris Lieferungsware Mai 252,10. Budapest Lieferungsware Mai 201,90. Odessa Ulka $9^{23}/_{30}$ 3—4% Bes. einschl. Bordolspesen loko —,—. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei Mai 153,10. **Roggen:** Berlin 712 gr. Mai 196,75, Sept. 176,00. Odessa $9^{10}/_{15}$ einschl. Bordolspesen loko —,—. **Hafer:** Berlin 450 gr. Mai 199,50, Sept. 174,00. **Mais:** Berlin Lieferungsware Mai —,—. Chicago mixed Mai 135,40. Buenos-Aires Durchschnitts-Qualität bordfrei Juli 89,00.

L. Hamburg. 23. Mai. Tägliche ausländische Offerten in Mark für 1000 kg einschließl. Fracht, Zoll u. Spesen, Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. **Weizen:** Manitoba III Mai/Juni 230 ℳ, IV April/Mai 221½ ℳ, Mai/Juni 220½ ℳ, V April/Mai 204 ℳ, Mai/Juni 203 ℳ, Arg. Baruso 79 kg schw. 224½ ℳ, 78 kg April/Mai 223½ ℳ, 75 kg April/Mai 217 ℳ, Rosafé 77 kg März/April 226 ℳ, Austral. Febr./März 238½ ℳ, Choice White Karachi Mai/Juni 225½ ℳ, Ulka April/Mai 9 Pud 20/25 236 ℳ, 25/30 —,— ℳ — **Roggen:** Südr. 9 Pud 15/20 schwimmend 197½ ℳ — **Futtergerste:** Südruss. 58/59 kg schwimm. 177 ℳ, Mai 176½ ℳ, Juni 174¼ ℳ, Juli 161 ℳ. — **Hafer:** Nordruss. 50/51 kg 3% Mai/Juni 207 ℳ, La Plata 46/47 kg März/April 177 ℳ, 50 kg 178 ℳ — **Mais:** Odessa schwim. —,— ℳ, La Plata April/Mai 155½ ℳ, Mai/Juni 149 ℳ, Juni/Juli 147 ℳ, Juli/Aug. 145½ ℳ, Donau Galfoz prompt 163 ℳ, schwim. 166 ℳ.

— **Magdeburg,** 23. Mai. **Getreide und Futtermittel.** (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. **Weizen,** ruhig, englischer und Sommer- gut 218—222 ℳ, Kolben Sommer- gut —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205242-12/fragment/page=0002

Mais —— M. Rauhweizen gut —— M. — Roggen, inländ. still, gut 193—196 M. — Gerste, fest, hiesige Chevaliergerste gut — bis —— M. feinste über Notiz, hiesige Landgerste gut — bis — M. ausländische Futtergerste, fest, gut 180—192 M. — Hafer still, inländ. neuer gut 208—211 M. — Mais, fest, runder gut 181—183 M. amerikan. bunter gut ——— M.

— Berlin, 23. Mai. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) Weizen per 1000 kg. Inl. 226—226 M ab Bahn. Normalgewicht 755 g. Inländ. ü. Probe —,— M Abnahme im Mai 230,25 bis 230,25 M, Abnahme im Juli 225,50—225,25 M, Abnahme im September 207,00 bis 206,75 M, Abnahme im Oktober 206,75 bis 206,50 M. — Roggen für 1000 kg. Inländ. 194¼ M ab Bahn. Normalg. 712 g. Abnahme im Mai 197,25 bis 196,75 M, Abnahme im Juli 196,00—195,25 M, Abnahme im September 177,00—176,00 M, Abnahme im Oktober 176,75—176,00 M, Abnahme im Dezember —,— M. — Hafer für 1000 kg. Normalgewicht 450 g. Abn. Mai 199,75—199,50 M, Abnahme im Juli 198,50—198,00 M, Abnahme im September 174,50—173,50—174 M, Abnahme im Oktober —,— M, — Mais für 1000 kg (ohne Angabe der Provenienz.) Abn. im Juli —,— M. — Weizenmehl per 100 kg brutto einschl. Sack ab Bahn und ab Speicher. Nr. 00 26,00—28,75 M, feinste Marken über Notiz bezahlt. — Roggenmehl Nr. 0 und 1: 22 bis 25,00 M, Abnahme im Mai —,— M, Abnahme im Juli 23,80 M, Abnahme im Sept. 22,10 M. — Rüböl für 100 kg mit Faß in Mark. Abnahme im Mai —,— M, Abnahme im Oktober 69,50 M.

Frühmarkt. (Amtliche Notierungen.) Berlin, 23. Mai. Weizen loko ab Bahn und frei Mühle, ——— M, Abn. im Mai —,— M, Abnahme im Juli 225,25—225,50 M, Abnahme im Sept. 207¼-207¾ M, Abn. Okt. —,— M. Roggen loko ——— M ab Bahn u. frei Mühle, Mai —,— M, Juli 196,50—196,75—196,50 M, September 177—177,50—177,25 M, im Oktbr. 177,00 bis —,— M. — Gerste leichte inländische Futtergerste 197,00—202,00 M, schwere do. 203,00—210,00 M, russische und Donau leichte —,— bis — M, indische 184—188 M frei Wagen und ab Bahn. — Hafer, inländ. märk, medl., pomm., pos., schles. fein 211—216, do. mittel 206—210 do. gering 202—205, alter ———, russ. feiner — bis —, mittel 203 bis 205 M, gering 199 bis 202 M. Lieferung Dez. —,—. Mai —,— M ab Wagen und ab Bahn. Mais, amerikanischer mixed — bis — M, do. abfallender 186—189 M, runder 183—188 M, do. abfallender ——— M. türk. und serb. ——— M frei Wagen. — Erbsen, inländ. Futterware, mittel 181—188 M, russische do. 181—188 M, feine Taubenerbsen 189—200 M, Viktoriaerbsen ——— M, kleine Kocherbsen ——— M frei Wagen und ab Bahn. Weizenmehl 00 loko 26,00—28,75 M. Roggenmehl 0 u. 1 loko 22 bis 25,00 M. Weizenkleie grobe 14,00—14,50 M, feine 14,00 bis 14,50 M. Roggenkleie 14,75—15,00 M. Bohnen ——— bis ——— M. Linsen ——— M.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— Magdeburg, 23. Mai. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 33,50—34,00 Mk. Tendenz: fest.

— Berlin, 23. Mai. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl 34,00 Mk., feuchte Stärke — Mk.

Spiritus.

— Hamburg, 23. Mai. Spiritus ruhig, Mai 32,25 G., Mai-Juni 31,75 G., Juni-Juli 31,75 G.

— Paris, 23. Mai. Spiritus ruhig, Mai 63,75, Juni 64,50, Juli-August 64,75, September-Dezember 52,00.

Oele und Oelfrüchte.

— Köln, 23. Mai. Rüböl loko 73,00, Oktober 72,50.

— Hamburg, 23. Mai. Rüböl fest, loko verzollt 71,00.

— Amsterdam, 23. Mai. Leinöl behauptet, loko —, Juni 46⅝/₈, Juni-August 44½, September-Dezember 40½.

— Paris, 23. Mai. Rüböl ruhig, Mai 76,00, Juni 76,25, Juli-August 77,00, September-Dezember 78,25.

Zucker.

W. Hamburg, 23. Mai. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per 50 Kilo: per Mai 12,32½, per Juni 12,42½, per Juli 12,55, per August 12,70, per Oktbr.-Dezbr. 10,62½, per Januar-März 10,72½. Tendenz: ruhig.

W. London, 23. Mai. Rüben-Rohzucker 88% Mai 12 sh. 1 Wert, ruhig, Javazucker 96% prompt 12 sh. 7½ Verkäufer träge.

Kaffee.

— Hamburg, 23. Mai. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) Mai 69¼ G., September 68¾ G., Dezember 67¾ G., März 67½ G. Tendenz: fletig.

— Amsterdam, 23. Mai. Java-Kaffee, good ordinary, ruhig, loko 52.

— Havre, 23. Mai. Kaffee. Good average Santos Mai 83½, September 84½, Dezember 84, März 83½. Tendenz: ruhig.

W. Rio de Janeiro, 22. Mai. Kaffee. Zufuhren 2000 Sack in Rio, 12 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— Bremen, 23. Mai. Baumwolle, still. Upland middling loko 59,75 Pfg.

— Antwerpen, 23. Mai. Wolle. La Plata-Kammzug Type B. Mai 5,67½ Käufer, Februar 5,57½ Käufer. Tendenz: Behauptet.

— Liverpool, 23. Mai. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Willig.

Amerikanische middling Lieferungen: Träge. Per Mai 6,19, per Mai-Juni 6,19, per Juni-Juli 6,20, per Juli-August 6,22, per Aug.-Sept. 6,22, per Sept.-Okt. 6,19, per Okt.-Nov. 6,17, per Nov.-Dez. 6,16, per Dez.-Jan. 6,15, per Jan.-Febr. 6,15.

Metalle.

— Amsterdam, 23. Mai. Banczazinn schwach, loko 125½.

— London, 23. Mai. Blei, span., 16⅞ Lstrl., engl. 16½ Lstrl., Zinn 204¾/4 Lstrl., Zink 25⅞ Lstrl., Chili-Kupfer 73½ Lstrl., 3 Monate 74½ Lstrl.

— Glasgow, 23. Mai. (Schlußbericht.) Roheisen ruhig. Middlesborough Warrants per Kassa 53 sh. 10 d.

Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— Leipzig, 23. Mai. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 131 Rinder (41 Ochsen, 21 Bullen, 5 Kalben, 59 Kühe, 5 Fresser). 1509 Kälber, 104 Stück Schafvieh, 1716 Schweine; zus. 3460 Tiere. Preise: Ochsen: I. —, II. 93, III. 86, IV. 77 M für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 87, II. 84, III. 81, VI 78 M für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. —, II. —, III. 84, IV. 75, V. 66 M für 50 kg Schlachtgew. Fresser (gering genährte Jungvieh) 72 M. Kälber: I. 98, II. 66, III. 61, IV. 55 M für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 46, II. 44, III. — M, IV. — für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 73, II. 73, III. 70, IV. 67, V 64 M für 50 kg Schlachtgew. Uebersand: 1 Rinder, davon 1 Ochsen, — Bullen, Kühe, — Kalben, 3 Kälber, — Schafe, 8 Schweine. Geschäftsgang: Rinder mittel, Kälber mittel, Schafe langsam, Schweine mittel.

Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 23. Mai. Roter Winter-Weizen loko 123¼, per Mai 120½, per Juli 115¼, per Septbr. 109⅝, per Dezbr. —,—. Mais per Mai —,—, per Juli —,—, per Sept. —,—. Mehl 4,50, Getreidefracht nach Liverpool 2½.

W. Chicago, 23. Mai. Weizen per Mai 116, per Juli 110⅛, per Sept. 104⅞, Mais per Mai 81⅞, per Juli 76⅛, per Sept. 73¾.

W. New-York, 23. Mai. Petroleum Standard rohe in New-York 8,60, do. in Philadelphia —,—, do. in Refined Cases 10,50, do. Credit Balances at Oil City 1,55. Kupfer 15,95—16,25.

W. New-York, 23. Mai. Schmalz Westernsteam 10,95, Rohe und Brothers 11,10.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Grauschurt 22. Mai + 1,10, 23. Mai + 1,20. Grochlitz + 0,68, + 0,82. Nebra Ubp. + 2,04, + 2,12. Nebra Unty. + 1,42, + 1,50. Bruckenp. + 0,68, + 0,96. Kösen + 0,60, + 0,60. Weißenfels Unty. — 0,08, — 0,04. Trotha + 1,38, + 1,36. Alsleben + 0,92, + 0,92. Bernburg + 0,54, + 0,50. Calbe Obp. + 1,42, + 1,42. Calbe Unty. + 0,22, + 0,17. Griebene + 0,31, + 0,28.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- u. Handelsteil: **Max Ebeling**; für Oertliches: **Heinrich Miesicner**; Schlußredaktion: **A. Berwecke**, sämtlich in Halle a. S. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

Familien-Nachrichten.

Heute nacht um 11¾ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein inniggeliebter Mann, unser guter Vater, der **Apotheker**

Albert Proetzsch

im Alter von 67 Jahren.

Paula Proetzsch geb. Radebach
Margarete Proetzsch
Walter Proetzsch. Apotheker.

Weimar, den 21. Mai 1912.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 25. d. Mts., nachm. 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

11. Ziehung 5. Klasse 226. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 23. Mai 1912 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

29 58 84 118 362 458 67 [500] 616 26 29 35 702 971 **1249** 426 734 887 **2085** 156 [500] 256 345 550 52 601 65 721 93 951 73 **3168** [500] 392 584 882 [3000] 918 23 **4002** 38 270 [500] 636 34 66 336 833 [500] **5026** 28 66 173 345 73 678 704 818 78 915 45 **6062** 106 257 341 776 993 **7032** 120 313 421 569 77 735 869 **8041** 86 315 84 73 638 696 903 6 29 64 [3000] **9171** 321 404 16 68 518 [1000] 46 633 90 736 864

10061 127 231 341 99 410 [500] 48 959 **11079** 121 [500] 739 88 [1000] **12052** 164 [1000] 203 354 785 [3000] 99 844 [3000] **13012** 39 74 91 132 50 290 360 83 579 698 991 **14034** 146 50 [500] 77 311 29 628 [1000] 88 724 836 **15066** 235 361 474 577 86 770 **16201** 5 312 39 [1000] 543 52 840 943 70 **17059** 87 138 72 464 670 77 692 713 868 **18012** 333 55 [500] 545 668 729 39 922 **19092** 115 56 70 613 45 99 922

20003 49 113 219 28 76 [3000] 318 736 42 857 **21252** [1000] 325 73 429 636 606 33 88 834 55 83 933 76 **22011** 201 61 352 525 44 631 32 719 **23000** 90 137 344 556 630 618 23 28 49 **24013** 54 244 86 457 [1000] 643 67 71 74 737 821 38 86 906 41 **25359** 84 478 513 15 72 719 884 927 **26060** [500] 139 66 222 76 90 393 621 75 756 61 69 74 825 967 **27011** 25 55 263 333 74 [500] 406 19 612 30 [500] 718 65 820 [500] 47 **28026** 78 90 139 235 38 435 509 899 951 92 **29011** 55 191 92 789 813 986

30015 69 233 [500] 320 41 63 68 95 623 743 73 [500] 841 56 903 67 75 [500] **31209** 604 **32107** 438 [3000] 530 95 657 921 31 73 92 **33227** 306 414 96 622 763 65 987 **34078** 157 356 617 713 31 622 **35109** 28 224 61 319 75 83 [500] 410 48 63 67 759 929 **36010** 159 89 276 391 92 95 582 [500] 663 [3000] 857 [1000] 75 **37079** 381 455 512 [500] 77 837 963 **38104** 209 438 520 [500] 637 737 91 814 99 **39155** 59 294 438 46 511 58 660 63 67 709 63 81 [500] 920 42 922 [500] 25 [1000] 74 [500]

40041 112 [500] 423 508 34 755 939 73 **41073** 101 [500] 57 [1000] 211 [500] 33 582 [500] 700 86 968 95 **42134** 294 650 [500] 54 715 851 53 [500] 54 **43110** 72 280 308 [3000] 19 586 92 755 69 895 902 34 **44004** 81 133 35 72 82 818 63 886 [500] **45051** 132 33 254 82 372 81 752 800 33 **46050** 53 84 124 515 610 763 68 [500] 800 46 88 99 940 65 **47006** 25 228 44 90 318 [1000] 537 58 72 688 92 795 815 [1000] 17 60 63 68 85 932 **48001** [500] 28 44 98 240 69 309 497 [3000] 636 845 613 **49038** 55 102 83 256 92 401 [500] 591 907 84

50076 [1000] 315 412 34 40 527 692 756 [1000] 62 76 806 56 944 **51099** 258 531 828 55 76 **52025** [3000] 219 840 [500] 89 927 88 **53165** 409 583 679 798 808 [3000] 15 409 [500] 87 96 **54129** [1000] 240 68 485 519 632 707 85 834 911 **55040** 82 93 193 288 429 547 53 683 704 829 989 **56085** 159 292 [500] 516 676 741 79 929 83 **57207** 470 89 96 563 **58000** 132 253 56 354 409 89 632 800 12 97 993 **59288** [500] 303 75 420 532 33 63 694 958 89

60013 84 273 491 [1000] 556 [500] 66 630 784 854 [500] 922 73 [500] **61013** 20 125 [500] 71 289 641 [500] 771 829 [1000] **62184** 873 694 708 14 **63051** 62 152 243 [5000] 73 408 78 91 518 691 923 31 **64446** 628 716 **65234** 303 36 40 457 531 667 835 [500] 43 75 **66255** 98 355 426 43 523 31 63 887 733 997 **67008** 29 99 262 655 64 724 [1000] 30 098 **68344** 532 99 634 40 64 [500] 707 **69180** 278 85 429 630 731 89 98 811

70007 43 120 86 301 436 [3000] 549 610 25 705 24 80 [3000] 873 **71147** 275 479 535 69 631 63 [3000] 716 820 44 934 71 **72129** 453 613 717 850 914 [500] **73241** 355 663 84 730 **74048** 159 351 401 [500] 842 992 **75049** 61 85 327 72 413 51 614 55 780 84 92 [500] 910 24 **76417** 507 636 719 44 933 98 **77001** 73 [500] 157 [500] 83 489 554 678 743 912 **78217** 72 300 [500] 403 715 [3000] 70 85 [500] 92 839 920 50 77 92 **79163** [500] 230 40 416 47 [500] 96 07 613 39 735 96 800 90 96 991

80043 93 121 61 221 99 [1000] 403 [500] 18 58 612 914 **81123** 34 213 748 73 870 920 **82019** 17 195 [500] 96 401 [500] 602 44 [1000] 806 997 [1000] **83024** 233 344 477 79 716 95 933 59 [3000] **84346**

11. Ziehung 5. Klasse 226. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 23. Mai 1912 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

30 114 86 285 301 94 [1000] 475 530 88 [500] 610 15 80 918 25 47 57 59 90 **1033** 68 201 2 59 600 746 856 96 **2229** 413 25 [500] 598 987 **3437** [3000] 78 740 852 955 **4305** [3000] 30 539 637 43 724 65 77 866 [500] 914 58 74 85 92 **5114** 93 99 458 598 623 730 **6400** [1000] 510 94 909 **7041** 104 18 200 62 355 665 832 93 971 [500] **8185** 206 89 327 [500] 458 65 81 734 946 **9006** 375 547 64 659 804 68 77 993

10082 187 222 [1000] 394 451 532 726 867 **11118** 25 78 [500] 233 319 449 70 647 733 41 80 820 982 [500] **12156** [500] 80 233 222 417 47 58 508 48 51 65 [500] 613 47 892 991 **13048** [5000] 215 44 320 466 514 26 606 61 771 78 859 998 [3000] **14030** 89 90 [1000] 99 302 [3000] 34 [1000] 446 [500] 98 692 802 25 [3000] **15198** 484 569 602 [500] 29 [1000] 755 948 **16191** 226 73 431 37 520 79 640 49 65 [1000] **17098** 316 90 [500] 413 28 571 99 935 49 **18004** [500] 117 [1000] 317 [500] 621 728 87 606 28 **19012** 34 146 231 416 686 632 702 [3000]

20213 16 29 65 392 484 98 575 [3000] 660 79 794 **21033** 93 206 23 50 668 67 78 [1000] 703 901 19 **22019** 111 16 [500] 280 447 671 98 786 926 81 [1000] 87 **23233** 41 [500] 61 [3000] 61 794 869 [3000] 937 62 **24219** 308 490 698 803 **25085** 232 47 320 449 558 994 **26084** 148 213 566 777 877 916 58 82 **27202** 65 467 900 1 21 23 60 **28029** 49 739 821 40 902 24 **29123** 405 544 705

30021 41 [500] 111 25 [1000] 77 [3000] 87 98 382 464 77 674 **31056** 161 301 609 829 930 56 **32610** 768 863 957 93 **33172** 293 376 416 680 883 965 **34146** 220 354 441 53 63 583 88 600 781 806 45 **35016** 141 53 610 792 [3000] 835 940 [500] 57 **36030** [1000] 94 432 588 [1000] 41 48 672 928 **37059** 74 113 25 66 [1000] 274 306 28 569 [3000] 644 89 [500] 717 804 934 41 72 **38103** 255 398 547 633 **39065** 176 258 339 54 77 439 555 [500] 649 785 932

40174 302 65 69 [500] 531 83 763 46 895 **41141** 310 46 62 68 948 **42043** 144 60 298 [500] 652 67 964 **43001** [500] 44 109 223 32 49 576 [500] **44022** 163 68 239 [500] 96 328 [5000] 745 80 882 968 69 83 **45074** 257 310 77 84 95 407 18 [500] 554 701 [500] 61 43 893 **46023** 49 [500] 440 83 698 829 997 [1000] 89 **47013** 286 544 [1000] 717 65 970 [500] **48085** 247 88 351 88 481 642 75 719 78 853 87 931 86 **49135** 362 436 82 563 95 688 783 906 02 89

50138 297 358 78 686 865 [500] **51040** [1000] 135 397 615 694 [500] 755 **52253** 310 513 665 780 861 73 [500] 80 **53035** 67 119 267 680 854 **54046** 164 427 511 23 99 663 81 729 816 **55008** 56 [500] 135 610 833 941 [3000] **56017** 40 81 119 [1000] 237 57 54 359 460 521 36 722 374 909 77 [500] **57008** [500] 255 635 [1000] 44 49 [500] 600 877 **58052** 213 18 474 614 [1000] 45 52 844 952 **59007** [500] 126 [500] 321 53 345 626 798 866 83 98 **60015** 106 535 747 801 21 960 **61179** 257 302 [5000] 9 508 553 72 [500] 713 937 **62021** 27 371 73 438 614 46 [3000] 55 79 709 73 904 **63213** [1000] 99 566 611 774 916 89 **64021** 74 32 [500] 252 93 535 59 799 901 15 **65190** 27 228 376 447 684 606 861 **66033** 239 99 [500] 387 [500] 745 59 847 62 **67143** 69 265 321 56 673 812 **68105** 526 676 827 962 **69070** 84 [1000] 427 500 598 903

70050 99 [3000] 178 322 63 [1000] 501 716 22 47 864 904 **71120** 251 409 54 78 674 792 [1000] 899 **72052** 113 85 98 281 332 66 517 65 [3000] 701 48 831 **73011** 111 275 302 77 450 68 530 700 38 823 918 **74071** 288 766 933 **75189** 479 588 917 38 **76116** 84 344 70 860 99 717 49 70 813 **77146** 55 210 389 401 [1000] 85 97 551 [500] 72 716 [3000] 546 [3000] 982 **78270** 412 508 57 680 91 [1000] 721 [500] 39 902 76 910 69 [3000] **79074** 114 237 348 452 56 94 [3000] 615 29 956 [500] 79

80024 148 233 35 300 [1000] 462 628 54 708 [1000] 823 937 71 **81047** 57 355 453 457 659 845 **82035** [3000] 167 [1000] 328 29 465 508 720 52 66 **83052** 261 319 473 513 99 [3000] 711 867 953 **84433** [500] 58 624 34 [1000] 911 15 33 **85121** [500] 348 63 510 29 54 617 614 73 800 **85076** 90 267 338 629 **86126** 285 302 18 26 575 743 66 816 **87054** 242 373 646 53 974 **88227** 309 500 67 656 69 899 [1000] 974 **89247** 77 95 435 61 616 27 646 63 703 77 861

90133 89 256 427 674 783 [500] **91233** 426 42 60 627 727 69 953 55 60 **92221** 80 348 443 562 712 822 954 **93037** 275 425 57 613 733 [1000] 50 807 948 [500] **94030** 55 103 18 65 263 [1000] 380 511 929 82 **95064** 126 90 333 439 53 514 641 72 921 **96012** 70 255 382 495 638 700 76 **97089** 336 400 704 921 **98216** 88 524 34 52 660 703 72 890 911 [500] **99046** 93 [1000] 244 326 430 63 668 772 [3000] 849 935 99

100156 670 [3000] 737 **101199** [1000] 53 268 89 369 468 [3000] 765 [3000] 891 984 **102077** 229 532 82 606 770 840 919 35 **103895** **104018** 211 519 58 [1000] 90 99 653 74 807 43 95 971 **105111** 374 75 694 782 873 987 **106109** 235 525 670 [3000] 126 67 18 19 29 49 **107004** 97 266 98 584 700 841 980 **108002** 46 101 211 [1000] 304 415 25 644 718 **109017** [3000] 117 442 539 615 82 923

110142 [3000] 45 90 389 495 612 735 821 [1000] **111042** 75 151 87 **1271** 418 526 37 49 81 618 27 851 965 [600] **112053** 198 214 401 68 571 775 77 **113249** 484 600 718 924 **114032** 88 203 330 92 [3000] 584 623 31 709 **115395** 426 581 664 868 938 90 **116068** 187 [3000] 451 611 77 79 85 929 71 **117110** 40 [1000] [500] 989 **118430** 42 512 24 [500] 698 932 **119064** 235 67 347 669 853 959 **120265** 418 518 918 **121235** 334 404 575 79 619 32 760 94 840 986 **122209** 58 431 69 76 507 16 25 [500] 609 57 764 887 993 **123121** 303 963 90 635 90 861 93 **124530** 73 650 67 [3000] 835 39 **125008** [1000] 196 394 586 89 653 722 874 **126075** 92 133 87 254 412 [500] 694 798 864 **127020** 156 [1000] 292 430 599 699 788 830 89 917 **128218** 341 93 484 524 830 **129125** 325 [1000] 597 610 13 749 982

130188 442 704 66 976 **131073** 544 608 739 911 **132085** 129 74 214 317 [3000] 708 **133232** 50 458 786 839 915 21 98 **134013** 118 28 267 313 [1000] 487 607 867 71 918 **135064** 122 293 484 629 610 76 88 745 57 657 63 [1000] 74 **136233** 43 58 370 [3000] 567 172 27 [500] 810 957 **137148** 207 35 89 332 534 764 **138136** 66 492 [3000] 556 674 [500] 806 50 **139240** 517 95 837 62 67 [1000]

140182 350 503 666 719 847 [500] 959 63 98 **141086** 89 123 212 78 612 909 [3000] **142033** 218 60 432 502 798 866 [1000] **143032** 74 220 319 70 445 757 [500] 99 817 **144056** 148 66 220 63 89 370 76 414 52 844 **145447** 520 77 672 [3000] 75 777 [500] **146052** [3000] 83 488 604 748 **147204** 67 76 483 516 654 72 99 [3000] 961 **148199** 409 702 10 79 812 994 **149045** 67 [1000] 154 299 383 406 [500] 783 845 929 36

150029 64 268 324 48 [500] 412 18 84 525 73 888 **151037** 76 103 77 342 48 868 [1000] **152017** 127 210 63 536 644 743 93 985 **153070** 291 368 405 [500] 610 69 [500] 81 **154124** 246 366 474 506 40 706 14 859 962 **155026** 106 43 [500] 288 339 46 49 676 758 820 86 **156099** 211 303 13 63 440 575 619 43 96 720 815 918 **157011** 178 230 439 505 [1000] 55 76 625 61 867 75 79 938 **158011** 137 86 276 403 20 548 57 94 785 861 **159061** 134 55 59 305 21 461 568 693 749 873 901 [1000] 5 [3000] 44 82

160038 715 850 951 **161056** 240 75 324 41 449 [500] 674 92 629 37 89 704 99 832 48 [500] **162708** 24 815 53 932 57 94 [1000] **163206** 324 61 418 [1000] 605 64 788 875 **164251** 413 978 **165142** 247 303 676 701 55 68 863 **166134** 281 390 94 579 909 [500] **167217** 46 618 42 938 **168184** 68 97 204 91 447 526 704 90 [1000] 848 909 76 **169011** 257 345 492 593 99 607 847

170139 66 229 46 60 321 32 726 67 873 924 47 68 [500] 79 **171177** 528 62 624 [500] 777 834 912 94 **172031** 95 262 329 [1000] 627 [1000] 62 **173091** 410 691 757 985 **174028** 341 431 592 897 954 [500] **175097** 115 318 19 36 78 410 573 84 751 **176284** 585 97 686 [500] 700 34 814 81 980 92 **177111** [500] 60 226 [500] 90 478 861 668 700 [3000] 890 911 **178120** 55 306 632 83 822 **179011** 153 [500] 701 864 930

180105 11 30 377 [500] 497 602 65 615 807 968 **181269** 404 29 **182045** 331 98 744 805 28 91 **183103** 83 273 327 672 [1000] 73 74 709 25 34 807 969 **184126** 61 284 315 32 425 94 685 [500] 608 80 739 97 872 933 **185007** 105 26 69 237 78 [3000] 425 47 513 40 858 57 **186061** 83 101 43 230 [1000] 300 [1000] 541 772 935 **187006** [1000] 89 179 953 **188508** 655 [500] 756 82 93 835 **189003** [3000] 220 50 87 97 218 604 73 764 854 57

Im Gewinnrade verblieben 2 Prämien zu 300000 M, 2 Gewinne zu 200000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 4 zu 50000, 2 zu 40000, 12 zu 30000, 26 zu 15000, 52 zu 10000, 90 zu 5000, 1330 zu 3000, 1896 zu 1000, 3656 zu 500 M.

33 753 868 [500] **86004** 163 464 572 790 830 981 [500] **87033** 264 80 443 52 603 723 70 901 [1000] 61 **88067** 288 501 [500] 632 58 840 901 12 49 92 **89001** 134 46 380 540 694 [3000] 707 81 89 81

90034 130 60 80 [1000] 422 500 3 616 78 87 [1000] 841 **91003** 199 207 67 547 644 746 870 **92115** 25 347 449 90 97 668 716 86 899 905 40 **93077** 241 441 58 530 69 83 628 755 **94180** [1000] 629 61 785 985 [3000] **95245** 395 430 749 814 16 32 **96162** 236 432 44 85 [500] 846 843 [500] 927 38 63 **97074** 77 [500] 319 82 405 563 623 34 813 905 **98038** 93 110 242 70 319 76 [1000] 445 54 612 75 85 761 808 25 998 **99038** 194 246 321 [1000] 438 545 760 76 884

100155 274 78 84 [500] 457 [500] 59 876 78 907 **101024** 259 631 80 987 **102103** 403 14 577 621 980 [500] **103093** 151 98 244 639 777 990 **104131** 247 389 432 899 968 **105234** 322 76 86 98 [1000] 566 [3000] 92 95 904 **106002** 103 212 28 326 79 **107057** [1000] 153 [3000] 200 419 504 37 708 16 885 [500] **108036** 127 216 59 [500] 364 434 732 855 65 915 90 **109318** 95 602 701 96 [500] 828 917

110 293 [500] 1041 104 [1000] 41 [500] 563 [500] 41 673 [500] 67 95 [500] 965 **111267** 437 [500] 561 98 99 [500] 696 **112076** 109 [500] 204 345 96 504 614 49 713 856 [500] 74 905 **113099** 138 246 342 424 94 662 861 [500] 79 902 38 **114019** 23 58 338 404 62 521 733 37 963 **115067** 460 [500] 507 556 [500] 609 749 823 70 [3000] **116184** 261 304 24 63 590 671 96 700 849 64 923 **117248** 577 93 618 54 711 22 913 44 **118029** 86 143 270 441 803 46 67 80 [500] 885 [1000] **119149** 68 [1000] 417 20 [1000] 46 82 572 [1000] 663 76 741 929

120 214 289 [1000] 339 720 883 **121439** 657 [1000] 80 873 81 998 **122074** 353 496 746 **123011** 77 392 538 671 88 [3000] 798 981 **124019** 70 246 459 589 94 600 865 87 94 97 **125032** 206 79 329 403 651 [500] 737 **126068** 197 275 325 439 595 692 [3000] 828 58 **127009** 126 234 41 370 [500] 611 64 81 604 84 742 [500] 865 72 **128117** 74 350 [500] 450 66 70 89 511 75 744 987 **129021** 96 280 94 501 46 75 640

130 28 395 617 71 735 [500] 812 53 89 97 [500] 990 **131162** 64 222 80 335 405 45 658 962 **132273** 345 [500] 80 99 443 527 53 69 [500] 803 **133045** 86 272 449 89 595 738 [500] 919 29 **134116** 32 52 212 30 [500] 33 425 510 800 40 95 **135173** 85 218 [3000] 65 445 730 48 75 901 15 90 73 **136** 103 421 89 [500] 627 **137048** 298 504 18 [1000] 50 658 769 980 **138097** 177 88 267 324 53 76 416 91 745 803 **139055** 100 545 641 [1000] 939 80

140 111 28 [500] 35 704 20 64 693 944 [1000] **141155** 87 235 420 69 95 557 [500] 766 84 821 28 977 **142045** 625 88 640 701 [500] 24 976 **143563** [500] 727 805 [500] 32 923 41 [500] 77 **144096** 405 59 70 541 65 802 70 932 35 **145145** 84 203 56 387 454 **146343** 97 529 70 [1000] 66 **147044** 311 406 61 632 845 990 **148024** 132 34 237 620 52 66 714 83 865 93 919 66 **149023** 86 101 42 920 25 395 423 59 771

150058 455 600 755 [500] 988 **151051** 107 263 483 [500] 627 [1000] 995 **152071** 232 93 365 742 935 **153566** 613 70 706 3 626 926 62 **154049** 118 [1000] 36 66 [500] 270 310 424 [500] 67 [500] 78 98 607 841 [500] 51 **155106** 538 92 492 641 791 802 80 975 87 **156106** 69 254 605 [500] 737 **157035** 37 338 [3000] 444 [1000] 64 **158047** 51 225 353 647 73 730 [500] 964 **159139** 246 [3000] 77 424 61 77 537 623 60 70

160003 23 30 82 278 318 453 71 548 [500] 92 849 991 **161015** 33 273 451 [1000] 624 722 [500] 33 44 **162** 226 [500] 92 849 991 **163214** 73 [3000] 408 936 **164022** 51 124 92 269 87 306 66 467 [1000] 84 818 52 96 98 916 20 **165197** 401 510 67 667 [500] 814 58 903 13 62 92 **166058** 127 [500] 41 223 338 446 600 [500] 832 [1000] **167172** 257 [500] 417 [500] 73 [3000] 77 850 908 89 **168042** 120 [1000] 235 555 619 862 **169040** 110 612 668 750 85 961 **170198** 240 53 74 327 712 49 [1000] 880 919 **171130** 31 258 477 540 70 696 901 82 [500] **172041** 74 274 [1000] 649 [3000] 628 733 [1000] 73 735 70 74 962 90 **173056** 189 92 418 [1000] 762 [500] 959 64 **174002** 152 241 57 408 535 [500] 677 96 731 848 959 **175052** 164 369 362 82 88 437 61 706 813 76 947 **176010** 62 248 465 517 [3000] 816 78 74 **177100** 44 308 [1000] 64 664 89 802 948 63 742 [500] 865 **178050** 189 289 307 408 501 74 79 692 845 **179072** [1000] 331 422 536 957

180091 195 433 607 68 79 651 55 733 **181326** 84 416 744 66 851 **182135** 208 [500] 529 629 724 63 969 **183380** 555 615 899 [500] **184173** 25 37 433 513 18 632 814 **185067** 289 359 406 21 505 99 609 867 **186158** 222 40 76 339 54 435 529 715 885 [1000] 932 57 [500] **187133** 214 87 364 [3000] 85 478 575 632 [1000] 77 **188164** 208 79 437 519 27 39 41 69 97 622 761 90 870 **189185** 316 514 638 71 914 48 82

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) | **Filiale Halle a. S.** Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater. | Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. | Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205242-12/fragment/page=0003

Berliner Börse, 23. Mai 1912

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. 1 fl. österr. Gold: 2 M. Währ.: 1,70. 1 Kr.: 0,85. 7 fl. südd.: 12. 1 fl. holl.: 1,70. 1 M. Banco: 1,50. 1 Kr.: 1,12½. 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. 1 Peso: 4. 1 Doll.: 4,20. 1 Latrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 4⅛%.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die ungewöhnlichen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notierende Papiere in Prozenten notiert.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.10B
do. 1.4.15	a	4	100.10B
Pr.Schatz 12	a	4	100.10bB
do. 13	d	4	100.10B
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	90.10b
do.	d	3	80.80bB
[illegible]			

Preußisch. Rentenbriefe

[illegible]

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

[illegible]

Deutsche Pfandbriefe

[illegible]

Deutsche Lose

[illegible]

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

[illegible]

Eisenbahn-Stamm-Aktien

[illegible]

Strassen- u. Kleinbahnen

[illegible]

Schiffahrts-Aktien

[illegible]

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

[illegible]

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

[illegible]

Obligat. Indust. Gesellsch.

[illegible]

Bank-Aktien

[illegible]

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

[illegible]

Wechselkurse

[illegible]

Gold, Silber, Banknoten

[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205242-12/fragment/page=0004